



**Ein Buch  
von ganz eigenartiger Schönheit**

hat F. N. Berger mit seiner romantischen Dichtung „Hans Herzliebs Liebe und Leid“ geschaffen. Schlicht und innig schildert es die Liebe eines alternden Mannes zu einem blutjungen Mädchen, das sich in Reinheit und Keuschheit für eine einzige selige Stunde ihm schenkt. Ganz kurz nur ist die Schilderung, aber sie ist voll überquellenden Lebens. Alles kommt kraftvoll und plastisch zur Geltung; die Menschen, die Landschaft, die Geschehnisse, das Schicksal. Die Sprache ist prachtvoll in ihrer innerlich bedingten Knappheit, aber sie ist, wie das kostbare Gewand einer Edelfrau mit blitzenden Juwelen, geschmückt mit klingenden, singenden Reimen, die immer wieder, wie ungewollt, aber aus tiefstem Drange, sich ergeben. Die Gestalten Herzlieb und Guldentreu wird man so bald nicht wieder vergessen; sie werden sich Bürgerrecht erwerben im Kreise der ewigjungen Gestalten der Literaturgeschichte.

(Martin Frehsee.)



Bedarf ein neues Werk des Dichters des „Rosentraum“, der in seinem letzten Buche „Den lieben Mädels und feinsinnigen Frauen“ eine so zarte und sonnige Huldigung bereitet hatte, noch der Empfehlung? Ist der Name des Dichters ihm nicht Geleits genug? Schon hat sich eine große Gemeinde um F. N. Berger versammelt, die mit Spannung und Begierde einem neuen Kinde seiner Muse entgegenharrt. Es hat nicht gar zu lange auf sich warten lassen, macht seinem Schöpfer Ehre und wird mit Jubel aufgenommen werden. Es ist die Geschichte des armen Heinrich in unsere Tage versetzt, welche der Dichter diesmal vorführt, des armen Heinrich, der auch seine Agnes findet, an deren Reinheit und Tugend er genest. Aber die Mär klingt bei dem modernen Lyriker anders aus als beim mittelalterlichen Epiker. Heinrich führt seine Agnes nicht heim. Hans Herzlieb scheidet, obgleich oder richtiger, weil er seine Guldentreu liebt, und wie er krank das Mädelein fand, und warum er gesund scheidet, das hat uns der Dichter mit wunderbarer Feinheit gesungen. Bei einem gottbegnadeten Lyriker wie F. N. Berger fügen sich die Worte und Sätze, ihm selbst beinahe unbewußt, zum Reim, und so hat der Dichter denn diesmal eine neue, eigen-

**HANS HERZLIEBS  
LIEBE UND LEID**



**EIN MÄRCHEN  
FÜR ERWACHSENE VON  
F. N. BERGER**

Hans Hübner Verlag Hannover

artige Form gefunden, die zunächst etwas gewagt anmutet, bald aber ganz seltsam fesselt, weil der Dichter sie meistert. F. N. Berger ist in seinem ganzen Denken und Empfinden durchaus moderner Lyriker ohne jede zimmerliche Prüderie, gerade darum aber ein berufener Vorkämpfer gegen die bedauerlichen Auswüchse unserer jüngsten Literatur. An Werken wie denen F. N. Bergers kann die kranke deutsche Poesie genesen, wie Hans Herzlieb an Guldentreus Reinheit genas.

(Erich Rosenthal.)

Nach wenigen Blicken in das Buch wird jeder feinsinnige Leser fortgetragen, auf leichten Wellen weiter und weiter, in ein Reich voll Sonne, Duft und Reinheit. Ihn erhebt dort das Weben und Sehnen zweier warm empfindender Herzen, und er fühlt sich mit ihnen fern der Alltagswelt. Durch die eigenartige, in bestrickender Schönheit dahinfließende Erzählung von eines Mannes Stolz und einer Jungfrau schlichten Herrlichkeit wird, wie dem Herzlieb-Paare, auch dem Leser ein Sonntag zuteil. F. N. Berger ist ein deutscher Dichter.

(Karl Brandes-Hardegen.)



Erstes Tausend \* Mit vier Scherenschnitten und Einbandzeichnung von Hedda Rückert Bestes, holzfreies Papier \* Fünf Bogen stark Qualitäts-Geschenkband

Ladenpreis M. 12.— freibleibend  
Keinerlei Verlagszuschlag \* Gut rabattiert.  
Vorzugs-Verlangzettel anbei!  
Man verlange sofort, da das erste Tausend, infolge bereits vorliegender Bestellungen, rasch vergriffen sein wird.

Auslieferung möglichst 15. Juli



**Hans Hübner Verlag, Hannover, Marschnerstrasse 27**

Verantwortl. Red. i. V.: Richard Kiberti. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler in Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: Kamm & Seemann. sämtlich in Leipzig. — Adresse der Redaktion und Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 20 (Buchhändlerhaus).